

Joseph

# HAYDN?

Missa „Rorate caeli desuper“ in G

Op. 11: 3

Coro SATB

2 Violinen, Violine II, Violoncello / Contrabbasso) ed Organo

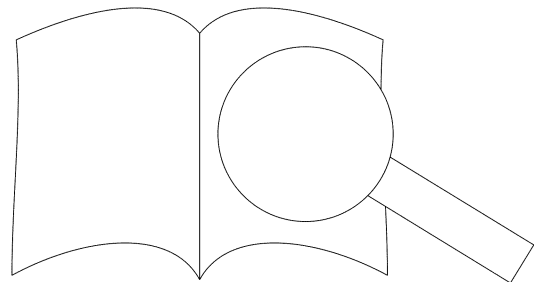
Herausgegeben von / edited by  
Willi Schulze

• Lateinische Messen  
Urtext

Partitur / Full score



Carus 40.6



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Von den 14 Messen, die der fürstlich Esterházy'sche Kopist Johann Elssner in seinem „Verzeichniß der J. Haydn'schen Werke vom achtzehnten bis zum dreyundsiebzigsten Jahre seines Alters, deren er sich erinnerte“ aufführte, galten bisher zwei als verschollen<sup>2</sup>. Von der für vierstimmigen gemischten Chor a cappella komponierten Messe *Sunt bonae mixtae malis*, im sogenannten Entwurf-Katalog auf Seite 2 eingetragen, sind weder Autograph noch Abschrift erhalten. Auch von der *Missa Rorate coeli desuper* ist Autograph verschollen, und Abschriften unter denen sind nicht überliefert. Es fand sich jedoch in der Bibliothek der Benediktinerabtei Göttweig in Niederösterreich die ältesten Haydn-Kopien aufbewahrt, welche die „Cogniti“ eine Messe „Alla Capella“, die in der Eintragung in Haydns Entwurf-Katalog nicht vorkommt. Der amerikanische Haydn-Forscher Robbins Landon, der dieses Werk im Jahre 1967 entdeckte, war davon überzeugt, die verschollenen Abschriften Haydns gefunden zu haben. In der ersten Ausgabe der *Missa Rorate coeli* richtet der Herausgeber über seine Entdeckung eine Mitteilung im Göttinger Katalog und über die Stimmen. Das Thema ist aus den Handschriften, dem Entwurf-Katalog und dem Verzeichnis, bekannt. Im Entwurf-Katalog ist es von Haydn selbst geschrieben, war dort ursprünglich nicht enthalten. Erst durch die Entdeckung aus England erinnerte sich Haydn an das Werk und trug es eigenhändig auf Abschrift „Missa Rorate coeli desuper“



Das Thema wurde später von Haydns Kopisten Johann Elssner in dessen Verzeichnis übernommen und um zwei weitere Viertel ergänzt:



Daß diese Weiterführung nicht ganz mit den Geigenstimmen übereinstimmt, führt Robbins Landon einen Irrtum des Komponisten zurück, „der auf Grund 40 Jahre nach der Entstehung des Werkes dem Gedächtnis zitierte“.

Der Messe begegneten nach ihrer Veröffentlichung in der Haydn-Mozart Press mancherlei Schwierigkeiten. Anthony van Hoboken, Leiter der Gruppe XXII – Messe, schreibt in seinen Werken: „Die bei der Haydn-Messe, die als „Missa brevis alla Capella“ bezeichnet wird, verhielt sich der Komponist Haydn so, als hätte er diese Messe um ein Werk von einem jungen Haydn geschrieben. Er verweist unter anderem auf die Stiftsbibliothek in Göttweig, deren Kopien Reutter erhalten haben. Es ist bekannt, daß Fehlzeugnisse auf Kopien in jener Zeit häufig vorkamen. Bereits Robbins Landon dankt der Göttweiger Kopie zunächst Johann Elssner, der erst später durchgestrichen wurde.“

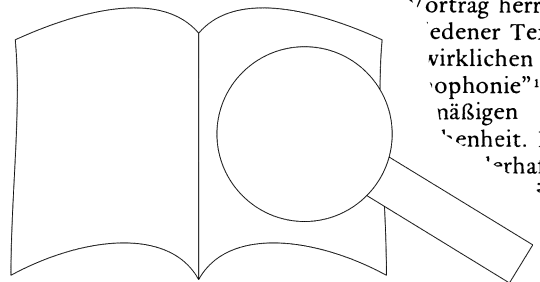
Haydn erinnerte sich erst im Alter an seine zwei verschollenen Werke. Während er die *F-Dur-Messe* (Hoboken, XXII:1), deren „Melodie und jugendliches Feuer“ er besonders schätzte, noch im Jahre 1805 neu instrumentierte, hatte er sich bei der *G-Dur-Messe* mit der nach-

träglichem Themenkopfes in den bereits im Verzeichnis-Katalog begnügt. Der Eintrag „Missa Rorate coeli desuper“ – Tautet, Himmel, von oben (Jes. 64:1) – weist auf den Introitus zum vierten Adventstages. Das Thema des Kyrie verwendet Töne des gregorianischen Versus:



Die Kürze der Sätze und die Schlichtheit der Tonsprache sind der Liturgie der Adventszeit angemessen. Sollte das Werk in den sogenannten Rorate-Ämtern gesungen werden, so hätte das Credo wegfallen müssen, wohingegen die Sonntagsmessen das Credo vorsahen, jedoch kein Gloria. Haydn, der alle Sätze des Ordinariums komponierte, dachte wohl an beide Möglichkeiten. In der Kirchenmusik in der Adventszeit auf größtmögliche Einfachheit verzichtete, wählte er die *Missa brevis Sancti Joannis* als geeignete Form. Wie bei der *Missa brevis Sancti Joannis* diente er sich in den Texten der Polytextur, die in den Abschnitten des liturgischen Textes in vier Chorstimmen gesungen werden. In der Adventszeit durch-aus übliche Praxis, die die reichlichen Sätze erheblich erleichtert. Bei den Sätzen des Nizänischen Bekenntnisses „In carnatus est“, „Crucifixus et sepultus est“ (hat Fleisch angenommen) und „sepultus est“ (hat Fleisch angenommen) und ist begraben. Die Polytextur, um bei gleichem Tempowechsel von Andantino zum Allegretto mit dem Tonartenwechsel der Verhältnisse im Credo-Teil besonderen Ausdrucks die Rückkehr zum Anfangstempo bei der Polytextur spricht übrigens in der thematischen Betonung dieser Worte in der *F-Dur-Messe*. In den kurzen imitatorischen Ansätzen an die Verhältnisse und zu Beginn des Sanctus erfolgt die Vertonung des im schlichten harmonischen Satz. Das von der Haydn-Mechanik inspirierte Thema des Kyrie eröffnet auch das Credo und, in Umkehrung, das Gloria. Die instrumentellen Begleitthemen werden in den folgenden Sätzen, mehr oder weniger variiert, beibehalten. Daß auch während des *Et incarnatus est* die Violinen die gleiche Thematik verwenden, darf man wohl den originalen Eingebungen des jugendlichen Komponisten zuschreiben. Robbins Landon sieht im *Agnus Dei* den wirklich großartigen Satz dieser „Studienmesse“. Anders als in der *F-Dur-Messe*, in der das *Dona nobis pacem* auf den heiter-unbekümmerten Anfang des *Kyrie* zurückgreift, zeigt das *Agnus Dei* der *Rorate-Messe* eine eigene planvolle Gliederung, deren letzter Teil – *Dona nobis pacem* – das Werk ernst und würdevoll ausklingen läßt.

Haydns früheste *Missa brevis* wurde 1750 geschrieben, in der der Vortrag herrschender Text- und Ton-Verhältnisse in der wirklichen Polytextur in der häufigen Einheit. Die Einheit. Die Einheit.



## Anmerkungen zur C

hat sich noch im Jahre 1776 an die Zeit seiner frühen kompositorischen Versuche erinnert, als er in seiner autobiographischen Skizze<sup>13</sup> bekannte: „ich schriebe fleißig, doch, nicht ganz gegründet, bis ich endlich die Gnade hatte, von dem berühmten Herrn Porpora (so dazumal in Wien ware) die echten Fundamente der Satzkunst zu erlernen“. Nicola Porpora war erst 1752 nach Wien gekommen, wo Haydn dann sein Schüler wurde. Zu dieser Zeit hatte er jedoch die beiden Jugendmessen – *F-Dur* und *Rorate* – schon beendet. Während die *F-Dur-Messe* in der Führung der beiden Solostimmen bereits eine beachtliche Sicherheit erkennen läßt, lehnt sich die gewiß früher entstandene *Rorate-Messe* eng an zeitgenössische Vorbilder. Daß hierbei die Werke des Domkapellmeisters Reutter unter dessen Leitung Haydn bis zum Jahre 1749 als Knabe gesungen hatte, spürbar auf die Thematik sowie die jugendlichen Komponisten einwirkte, ist durch den Vergleich der *Rorate-Messe* mit Werken von Reutter leicht erkennen<sup>14</sup>. Doch fällt es schwer, die *F-Dur-Messe* als ein Werk des erfahrenen Domkapellmeisters anzusehen. Eher läßt sie sich in der Entwicklung<sup>15</sup> innerhalb der Jugendwerke Haydns, die – auf dem Gebiete der *Missa in F-Dur* – die *F-Dur-Messe* zu den frühen Messen Haydns (Hoboken XXII:6) und *Missa in G-dur* (*Missa sancti Joannis de* Hoboken XXII:7) anreihen.

Der hier vorgelegte Satz des Stiftes Göttweig liegt der handschriftlichen Ausgabe als Mikrofilm zur Verfügung. Die handschriftliche Ausgabe besteht aus vier Seiten im Hochformat und enthält die Besetzung *Violino I<sup>mo</sup>, Violino II<sup>do</sup>, Cantus, Soprano, Tenore, Basso* und *Organo*. Das Titelblatt ist über dem Titel die Besetzung *Violino I<sup>mo</sup>, Violino II<sup>do</sup>, Cantus, Soprano, Tenore, Basso, Organo, / Del Sig<sup>re</sup> / Josepho Hayden*. Die handschriftliche Ausgabe ist durchgezogen. Unten rechts stehen die Buchstaben *GL* als die Initialen von Franz Leopold Graff, dem ersten Organisten, gedeutet werden. Die handschriftliche Ausgabe enthält die Daten von 15 Aufführungen des Werkes in Göttweig vom 5. April 1779 bis 13. Februar 1786. Die handschriftlichen Stimmen tragen die Überschrift *Alla Capella*; nach H.C. Robbins Landon ein Hinweis auf die Gnadenkapelle des Stephansdoms, für die die Messe möglicherweise geschrieben wurde. Nicht unproblematisch ist es, für die zahlreichen Satzfehler der Kopistenhandschrift, von denen einige auf den Komponisten selbst herrühren, annehmbare Lesarten zu finden. Die Neuausgabe weist Herausgeberzitate in Kleinstich (Bc-Aussetzung), Punktierung und kursive Schreibweise (Dynamik) aus. Die *Credo* vorgestellten Intonationen sind die ursprüngliche, bzw. dem dritten *Credo* entnommene Intonation, die im *Credo* Takt 17 für Sopran und Alt – „Sancto nato“ – und im *Credo* Takt 5/6 die ursprüngliche Intonation für die Sopranstimme anzeigt. Die handschriftliche Ausgabe weist auf die Intonationen im *Credo* – „Adagio“ – hin, die in der handschriftlichen Ausgabe bei *Et resurrexit* – sind, die in der handschriftlichen Ausgabe entsprechen. Doch entspricht die handschriftliche Ausgabe den Aufführungspraxis. Die handschriftliche Ausgabe enthält sich laut Mitteilung des Stiftes Göttweig, die handschriftliche Ausgabe neuerdings in der Wiener Nationalbibliothek. Die handschriftliche Ausgabe ist im Auftrag des Musikarchivs der Nationalbibliothek Wien als Mikrofilm hergestellt. Die handschriftliche Ausgabe sind dem Archivar des Musikarchivs der Nationalbibliothek Wien, Franz Constantini, und der Nationalbibliothek Wien, die handschriftliche Ausgabe verpflichtet.

Stuttgart, den 24. Oktober 1981

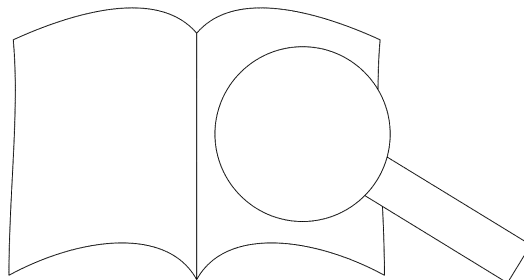
Willi Schulze

- 1 J.P. Larsen, *Drei Haydn Kataloge*. Kopenhagen 1941.
- 2 C.M. Brand im Vorwort der Gesamtausgabe A. van Hoboken in der Einleitung zu *Joseph Haydn, bibliographisches Werkeverzeichnis*, Band XXII, Messen.
- 3 J.P. Larsen, *Die Haydn-Überlieferung*.
- 4 Joseph Haydn, *Missa brevis alla vorgelegt von H.C. Robbins Landon*.
- 5 H.C. Robbins Landon, a.a.O.
- 6 Unter Nr. XXII:3 führt Hoboken das Werk als verschollen auf.
- 7 E. Schenk, *Ist die G-dur-Missa von Joseph Haydn?* in: *Studien zur Musikwissenschaft*, Band 19, S. 107 ff.
- 8 H.C. Robbins Landon, *Joseph Haydn, 1732-1809*, Band 1. The early years, London 1981.
- 9 Neuausgabe von H.C. Robbins Landon, *Joseph Haydn, Messen*, Band XXII, S. 7 ff.
- 10 Neuausgabe von H.C. Robbins Landon, *Joseph Haydn, Messen*, Band XXII, S. 7 ff.
- 11 I. Bec' *Joseph Haydn: Messen*, Graz/Austria 1970.
- 12 *Joseph Haydn, Messen*, S. 123. *Joseph Haydn, Messen*, S. 80. *Joseph Haydn, Messen*, S. 76 ff.

## Anmerkungen

Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, Soprano, T = Tenore, Vl = Violino.

	Takt	Note	Stimme	Lesart der Quelle
Kyrie	3.7		Bc	mit 9 beziffert
	4.3		B	<i>fis</i>
	5.3		T	<i>cis</i> <sup>1</sup>
	5.5-6		T	<i>e</i> <sup>1-d</sup> <sup>1</sup>
	5.7		S	ohne Vorschlag
	8.5		T	<i>b</i>
	8.7		Bc	mit 6 beziffert
Gloria	9.1		Bc	mit 6 beziffert
	10.7		Bc	mit 9 beziffert
	11.5		B	<i>fis</i>
	11.6		A	<i>e</i> <sup>1</sup>
	12.4		A	ohne Vorschlag
	1.5		T	<i>c</i> <sup>1</sup>
	1.8			



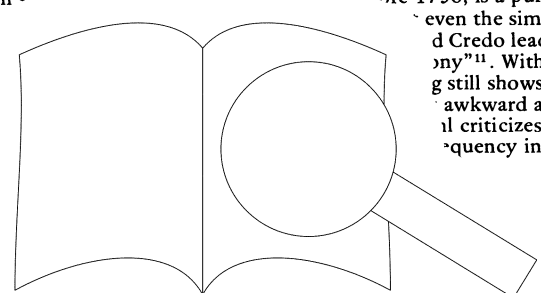
	8.1	S	d <sup>2</sup>	9.6			
	8.1-2	A	g <sup>1</sup> -g <sup>1</sup>	9.7-8			
	8.5	Alt	Viertelwert <i>fis</i> <sup>1</sup>	10.7			
Credo	8.1-9.1	T	b-b-b-b-c <sup>1</sup> -a-fis-g	2.1	Benedic-		wert <i>fis</i> <sup>1</sup>
	2.2	T	e <sup>1</sup>	3.7	tus		schlag als Achtelwert notiert
	3.14-15	Vl 1	<i>fis</i> <sup>1</sup> -e <sup>1</sup>				-e-fis
	4.3	S	b <sup>1</sup>				Vorschlag als Achtelwert notiert
	4.4	B	cis				b
	5.4-9	T	c <sup>1</sup> -c <sup>1</sup> -c <sup>1</sup> -d <sup>1</sup> -e <sup>1</sup> -e <sup>1</sup>				mit 6 beziffert
	7.8	Vl 1	cis <sup>2</sup>				<i>fis</i> <sup>1</sup>
	8.1	Bc	mit 4 beziffert				b
	8.1-2	S	Achtelwerte				Bc
	11.1-2	A	a <sup>1</sup> -a <sup>1</sup>				A
16.1	T	e <sup>1</sup>				Vl 1	
17.2	T	a				B, Bc	
19.2	A	e <sup>1</sup>				T	
20.2-3	A	d <sup>1</sup> -d <sup>1</sup>				Vl 1,2	
23.4-5	A	d <sup>1</sup> -d <sup>1</sup>				T	
23.4-5	T	a <sup>1</sup> -a <sup>1</sup>				T	
23.6	T	Viertelwert <i>fis</i> <sup>1</sup>				T	
Sanctus	3.1	Vl 2	d <sup>1</sup>	4.2	nus		<i>cis</i> <sup>1</sup> -d <sup>1</sup>
	5.2-4	T	<i>fis</i> <sup>1</sup> - <i>fis</i> <sup>1</sup> - <i>fis</i> <sup>1</sup>	5.1	Je		<i>fis</i>
	6.2	S	e <sup>2</sup>	5.5			Viertelwert <i>fis</i>
	6.2	Bc	d	5.5			Beischrift
	6.3	Bc	a mit 4	5.6			<i>fis</i> <sup>1</sup>
	6.4	Bc	A	10.4			Viertelwert e <sup>1</sup>
	9.5	T	<i>fis</i>	11.6-12.2			Beischrift
				17.1			T
				20.1-5			Vl 1

Of the fourteen masses Elssner, in his "Verzeichnis der Werke vom achtzehnten bis zum dreizehnten" (1845), lists the "Missa Rorate coeli" as his 14th work. It has been commonly assumed to have been composed for 4-part choir. The autograph score of the mass for 4-part choir has also been lost, and no copies under the name of Joseph Haydn have been preserved. The autograph score of the mass for 4-part choir has also been lost, and no copies under the name of Joseph Haydn have been preserved. The autograph score of the mass for 4-part choir has also been lost, and no copies under the name of Joseph Haydn have been preserved.

major (Hoboken XXII:1)<sup>9</sup>, that youthful exuberance", he composed the major mass with a later entry that he had already begun to desuper / in g" - Drip to the introit for the tones of the Gregorian. The brevity of the music are thoroughly approached. The autograph score of the mass for 4-part choir has also been lost, and no copies under the name of Joseph Haydn have been preserved.

was later taken over by Haydn's copyist Johann Elssner in his "Verzeichnis der Werke vom achtzehnten bis zum dreizehnten" (1845), lists the "Missa Rorate coeli" as his 14th work. It has been commonly assumed to have been composed for 4-part choir. The autograph score of the mass for 4-part choir has also been lost, and no copies under the name of Joseph Haydn have been preserved.

major (Hoboken XXII:1)<sup>9</sup>, that youthful exuberance", he composed the major mass with a later entry that he had already begun to desuper / in g" - Drip to the introit for the tones of the Gregorian. The brevity of the music are thoroughly approached. The autograph score of the mass for 4-part choir has also been lost, and no copies under the name of Joseph Haydn have been preserved.





# Missa brevis in G

Rorate coeli desuper · Hoboken XXII: 3

Joseph Haydn?

1732–1809

## Kyrie

Andante

Violino I

Violino II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Orc

*Tutti*

6

6

4

Ky - ri - e e lei - son, e - lei - - - -  
Ky - ri - e - lei - - son, e - lei - - son, e -  
Ky - ri - son, e - lei - - son, e - lei - - son, e -  
lei - - son, e - lei

6

8

9

Aufführungsdauer / Duration / Durée: ca. 5 min.

© 1982 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.602

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Willi Schulze

5

5

lei - - - son, e - - - son. Chri - ste

lei - - son, e - - - son. Chri - ste

son, e - - - son. Chri - ste

7

e - lei - - son, e - lei - -

e - - - ste e - lei - - son, e - lei - -

son, Chri - ste e - -

- son, Chri - ste

9 *tr*

9

son. e e lei - son, e - -

son ry - ri - e e lei - son, e - -

lei - so. Ky - ri - e e lei - -

lei Ky - ri - e e lei

6/4 5/3 8

11

11

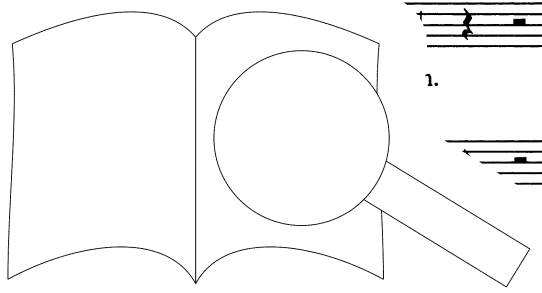
lei - - - - - son.

lei - - - - - e - lei - - - - - son.

son, e - lei - - son, e - lei - - - - - son.

e - lei - son, e - lei - -

9 8 8 6 8 6 8 6 4/6 6 6/4 5/3



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Gloria

Intonation

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o

Andante

Violino I

Violino II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Tutti

Et in ter-ra pax be - ne - di - ci-mus te. Gra - ti - as a - gi-mus

H mi is. Lau - da-mus te, glo - ri -

Tenore

Basso

- ra pax ho - mi - ni - bus. Ad - o - ra - r

Pax bo - nae vo - lun - ta - tis. C

Violino I

Violino II

Tutti

Violino I

Violino II

ti - bi. De po - tens. Je - su, Je - su Chri - ste,

te. stis. Fi - li - us Pa - tris. Qui

Do - mi - ne Fi - li - us

- us, Rex coe - le - stis. li - us

Violino I

Violino II

5

mi - se - re - re no - - bis. Qui se te - ram Pa - tris, mi - se - re - re

tol - - lis pec - ca - ti Quo - - - - ni - am tu so - lus

tol - - lis pec - - ta mun - - di. Tr

Pa - tris. - - pre - ca - ti - o - nem no - stram.

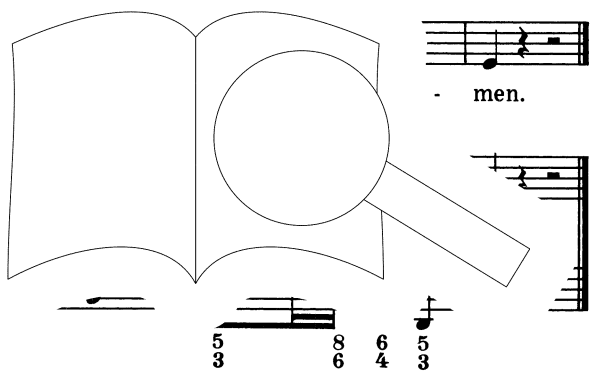
7

no - - bis. - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men.

san - ctus a De - i Pa - - tris. A - men, a - men.

In glo - ri - a De - i a - men.

- su Chri - - ste. In glo - - - - - men.



# Credo

Intonation

Cre - do in u - num De - - um.

Andante

Violino I

Violino II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

*f* *Tutti* Pa - trem o - mni - p - fa - cto - rem coe - li et ter - rae. Et ex

i - um o - mni - um et in - vi - si - bi - li -

Et in u - num Do - mi - num

Fi - - ni -

O-

Co

te

*f* *Tutti*

6  
5

3

3

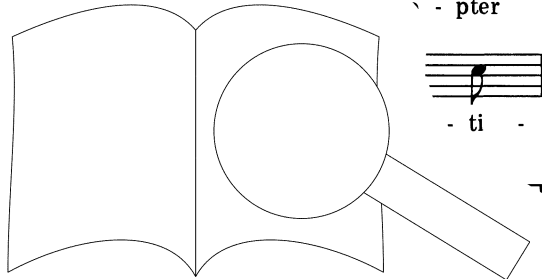
Pa - tre na - a sae - cu - la. Per quem o - - mni - a

De - lu - men de lu - - mi - ne. Qui pro - -

- um ve - - rum dr - - pter

- tum. Ge - ni - tum, no - ti -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Adagio

Musical notation for the first system, including piano (p) dynamics.

Vocal lines with lyrics: fa - - cta sunt. De - scen-dit de in - car - na - tus est de Spi - ri - tu pter nos ho - mi-nes, de - scen-a - lis. Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu no - stram sa - lu - m de de coe - - lis. Et in - car - na - tus est de a - lem Pa - dit de coe - - lis. Et in - car - na - tr

Adagio

Musical notation for the second system, including piano (p) dynamics and fingerings (6, 4, #).

Musical notation for the third system.

Vocal lines with lyrics: San - cto ex Et ho - - mo fa - ctus est. Cru - - ci - San - r - gi - ne: Et ho - - mo fa - ctus est. Cru - - ci - a Vir - gi - ne: Et ho - Cru - - ci - x Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et hc

Musical notation for the bottom right section, including fingerings (6, b, 6, b, 3).

PROBEPARTITUR watermark

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11

11

fi - xus e - ti - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus et se -

fi - xus e - ti - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus et se -

fi - xus e - ti - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus et se -

fi - xus e - ti - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus et se -

6  
4+  
3

6  
5

Andante

14

pul - tus est. Et ter - ti - a di - e, se - cun - dum, se - cun - dum Scri -

pul - tus est. Et ter - ti - a di - e. Et i - te - rum ven - tu - rus est cum

pul - tus est. Et ter - ti - a di - e. Et i - te - rum ven - tu - rus est cum

Ju - di - ca - re vi - vos et

Et a - scen -

et ad

Andante

4 # # 1 1 1 1 6 6 6 6 6 6 5 6 5

17

17

ptu - - - ras. in Spi - ri - tum San - ctum,  
glo - ri - a. Et vi - vi - fi - can - tem. Qui cum  
mor - - tu - os' gni non e - rit fi - nis. Qui ex Pa - tre  
dex - te Cu - jus re - gni non e - rit fi - nis. Si et

7 # 7 6 6 6

20

Do - - mi - - can - - tem. Et u - nam san - ctam ca -  
Pa - o si - mul ad - o - ra - - tur. Et ex -  
Pa - tre et Fi - li - o. otis - ma  
- - fi - ca - tur: qui lo - cu te - tas. Et

6

22

tho - li - cam et a - po - sto - li - car a... Sae - cu - li A - - men.  
 spe - cto re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - o - rum. Sae - cu - li. A - - men.  
 in re - mis - si - o - nem vi - tam se - cu - li. A - - men. Sae - cu - li. A - - men.

6 5 6 5

SANCTUS

**Andante**

Violino I

Violino II

Soprano *Tutti*

Alto

Tenore

P

Organo *Andante*

Violoncello Contrabbasso *Tutti*

1 1 5 6 6 4 3 4 6 2 6 4 # 6 4 #

us, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - - ba -  
 ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us, De - us Sa - ba -  
 ctus Do - mi - nus De - us Sa - - ba -  
 ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - - ba -  
 ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - - ba -

5 Allegro

Musical notation for the first system, including piano accompaniment and vocal lines.

Vocal lines with lyrics: oth. Ple - ni sunt coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra, ple - ni sur

Piano accompaniment for the second system, including a section marked 'Allegro'.

Musical notation for the third system, including piano accompaniment.

Vocal lines with lyrics: ter - ra, ter - ra, Je - li et ter - ra glo - ri - a tu - a. O - san - na in ex - cel - sis. - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a tu - a. O - san - na in ex - cel - sis. ple - ni sunt coe - li et ter - ra gl

Piano accompaniment for the fourth system, including a section with a large graphic element.

PROBEPARTITUR Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag



# Benedictus

Andante

Violino I

Violino II

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Organo

Violoncello  
Contrabasso

Tutti

Ar

*p*

6

*p*

4  
3

6

Violino I and Violino II parts, featuring triplets and sixteenth notes.

Vocal parts for Soprano, Alto, Tenore, and Basso. Lyrics: *p* -e-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne, qui Be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne, qui Be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne, qui Be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne, qui

Organ and Violoncello/Contrabasso parts, featuring chords and bass lines.

Tutti

# 6

4  
2

6

6

ve - nit in no - mi - ne Do Be - ne - di - -

ve - nit in no - mi - ne - ni. Be - ne - di - -

8 ve - nit in no - rr - mi - ni.

ve - nit ai - ne Do - mi - ni.

9

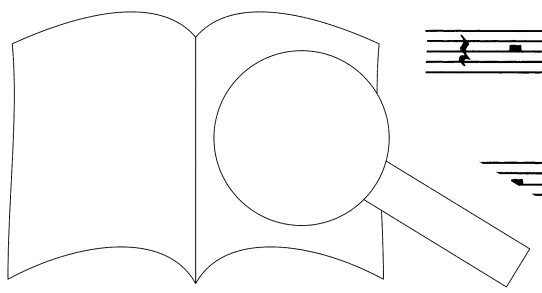
ctus qui ve - nit - - ni. O - san - na in ex - cel - sis.

ctus qui ae Do - mi - ni. O - san - na in ex - cel - sis.

no - mi - ne Do - mi - ni. O - san - na in ex - cel - sis.

nit in no - mi - ne Do - mi - ni. (

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag



# Agnus Dei

**Adagio**

Violino I *p* *f* *p*

Violino II *p* *f* *f*

Soprano *Tutti p* *f*  
A - gnus De - i, ol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re - re no -

Alto *p* *f*  
A - gnus De qui tol - lis pec - ca - ta mun - di: mi - se - re -

Tenore *p* *f*  
A - r qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

Basso *p*  
e - i, qui tol - lis pec - ca - ta mur

Organo *f* *p*

Vic: *f* *p*

*p* *f*

*p* *f*

bis. A - gr ca - ta mun - di. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta

bis. ol - lis pec - ca - ta mun - di. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta

bis. i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta

- gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun

ca - ta

11

sempre p

11

mun-di mi-se-re-re no-bis. D no-bis pa

mun-di mi-se-re-re no-bis. na no-bis pa

8 mun-di mi-se-re-re no-bi. Do-na no-bis pa

mun-di mi-se-re-re Do-na no-bis

sempre p  
Senza organo

5 4 3

6

f

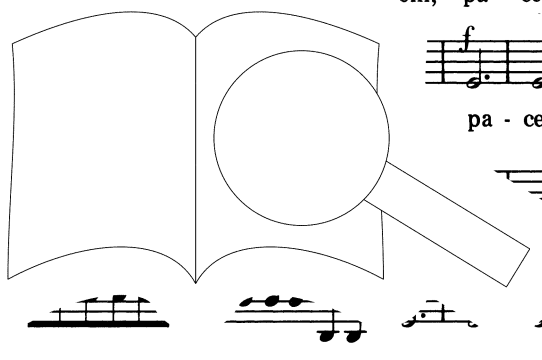
16

cem, no-bis pa-cem, pa-cem.

cem, na no-bis pa-cem, pa-cem.

na cem, pa-cem.

do-na pa-cem.



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag